Department Medien & Digitale Technologien



Ethik der Digitalisierung und Mediatisierungmedienpädagogische Möglichkeiten

FH-Prof. Priv.-Doz. Dr. Michael Litschka

Inhalte



- Aktuelle medienethische Problemlagen
- Digitale Plattformen digitale Ethik
- CSR und Unternehmensverantwortung
- Medienethik in der Bildung

1.

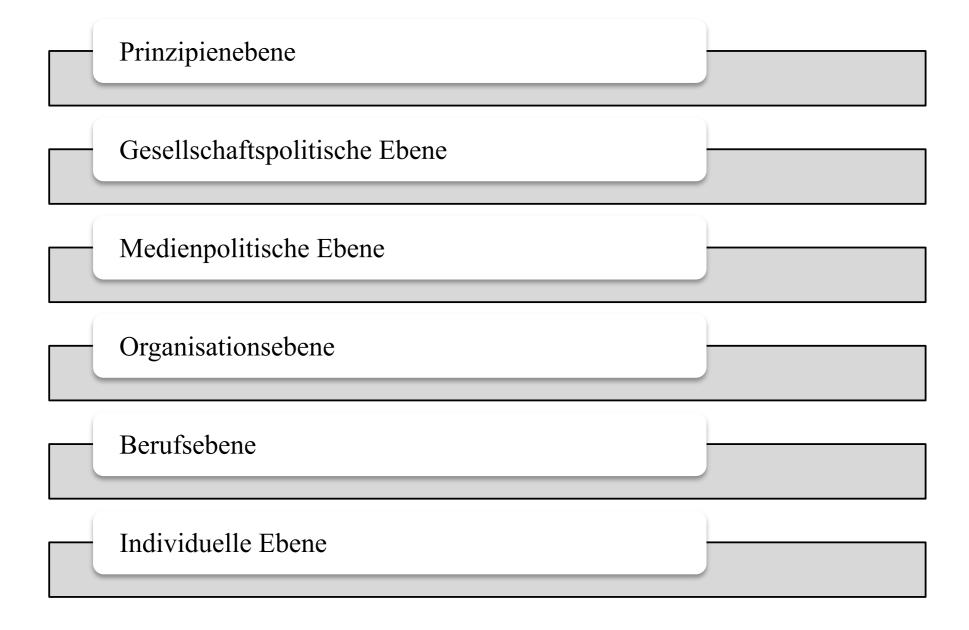


Aktuelle medienethische Problemlagen



Medienethik - Digitale Ethik?

- Medienethik beschäftigt sich mit moralischen Fragen der massenmedialen Vermittlung von Informationen
- Medienethik als angewandte Ethik medialer Kommunikation

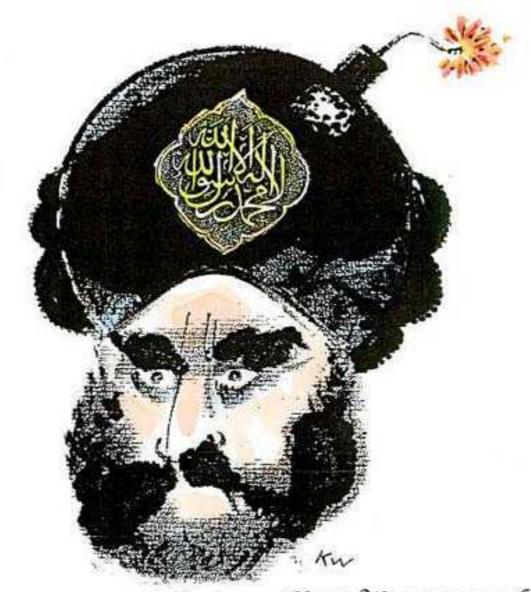




/fh/// st.pölten

Muhammed

Jyllands Posten Denmark



Kurt Westergaard



Konkrete Problemfälle: Gewalt





Konkrete Problemfälle: Pressefreiheit











Konkrete Problemfälle: Ökonomisierung / Digitalisierung

- Ökonomischer Druck auf Verlage und Journalisten steigt
- Werbefinanzierung? Journalistische Qualität?
- Konvergenz der Technologien und technologische Innovationen
- Mediengüter sind duale Güter!
- Medienunternehmen haben teilweise einen öffentlichen Auftrag
- Ökonomische Faktoren und neue Technologien ermöglichen Erfolg der digitalen Plattformen, sind aber auch Treiber einer gewissen Oligopolisierung und neuer ethischer Problemlagen



Digitale Plattformen – digitale Ethik



Digitale Plattformen und Ökonomie

- Digitalisierung ermöglicht Plattformökonomie:
 - Netzwerkeffekte (machen ein Wachstum ab Erreichen einer kritischen Menge quasi unabdingbar)
 - Algorithmen-gesteuerte Geschäftsmodelle
 - Verfügbarkeit riesiger Datenmengen und Big Data Analysen
 - Microtargeting der Werbung
- Plattformen als Technologieunternehmen?



Ethische Fragen der Digitalisierung

- Demokratiezersetzende Tendenzen
 - Hate Speech
 - Fake News
 - Wahlbeeinflussungen?
 - "Produsage"
 - Echokammern, Filterblasen
- Algorithmen und mögliche Folgen
 - Privacy und Datenanalysen durch Algorithmen
 - Verhaltenssteuerung, self-fulfilling prophecies (s. AMS Algorithmus)
- Content Produktion und Herstellung von Öffentlichkeit begründet eine besondere Verantwortung der Plattformen



Ein qualitatives Experiment

- Erstellung von zwei Simulationsaccounts mit identen Merkmalen (außer politischer Gesinnung) auf Youtube
- Politische Gesinnung einer Person als unabhängige Variable und einziges Unterscheidungsmerkmal
- Kategoriensystem von DellaPosta et al. (2015) als Grundlage für liberale und konservative Werte
- Tags und Inhalte der Videos werden links-liberalen oder rechts-konservativen Kohorten zugeordnet
- Nach einigen Wochen: Konservativer Account wesentlich stärker mit politischen Videos konfrontiert
- Beide Accounts scheinen sich nach Experiment in einer Blase zu befinden, allerdings nur beim kons. Account ist diese politischen Inhalten geschuldet
- Die Zustimmung zu Inhalten nach rechts-konservativen politischen Kriterien führt (in diesem Experiment) eher zu einer Selbstselektion
- In diesem Experiment sind also Grundeinstellungen und Bewertungen Einflussfaktoren auf den Algorithmus
- Gründe im vorliegenden Fall (Auszug):
 - Quantität der rechts-konservativen Inhalte
 - Linguistische Erkennbarkeit und Zuweisung rechts-konservativer Inhalte für Algorithmus
 - Programmierfehler



CSR und Unternehmensverantwortung

Soziale Verantwortung der Unternehmen?



- Corporate Governance
 - System der (Selbst-)Steuerung der Unternehmen mittels hard und soft law
 - OECD Principles, Sarbanes-Oxley, Öst. CG Kodex...
- Corporate Citizenship
 - Unternehmen als Bürger
- Corporate Social Responsibility
 - Stellt das Verhältnis der Organisation zur Gesellschaft ins Zentrum
 - Soll Lücken schließen, die der Markt offen lässt
 - Grünbuch CSR, ISO 26000...
 - Social reporting
 - Freiwilligkeit (!)

Vorschlag der Ko-Regulierung von Plattformen



Idee:

- Staat gibt Rahmen vor
- Unternehmen regulieren die Details

Beispiele:

- Einbezug der Plattformunternehmen in die Governance von Medienunternehmen
- Koppelung von Fördermaßnahmen (bspw. Presseförderung oder im digitalen Bereich Steuererleichterungen etc.) an die Organisation von Ethik in Medienunternehmen (Nachweis eines Stakeholder-Managements, Ethik- Kodizes, Ethik Hotlines, Mitgliedschaft in Selbstregulierungsinstitutionen wie dem Presserat, etc.)

4.



Medienethik in der Bildung

Medienethik als angewandte Ethik



- Darstellung der tradierten Ethik-Ansätze im Unterricht anhand von Dilemma-Szenarien
- Diskussion der Normen, die uns im medialen Handeln anleiten k\u00f6nnen
 - Publizität (Habermas)
 - Transparenz (Bsp. Algorithmen)
 - Gerechtigkeitsmodelle (Sozialverträge, Rawls)
- Diskursethische Prozesse erklären
- Modell der gestuften Verantwortung (Mikro-, Meso-, Makroebene)
- Am Objekt zeigen (s. Experiment YouTube)

Kontakt



FH-Prof. Priv.-Doz. Dr. Michael Litschka

FH St. Pölten

Department Medien & Digitale Technologien

Email: michael.litschka@fhstp.ac.at